

## Pressemitteilung 20.12.2022

### 2022: Ein sehr erfolgreiches Jahr für den HMKV

#### Rückblick auf 2022 und Vorschau auf das kommende Ausstellungsprogramm

2022 zeigte der HMKV Hardware MedienKunstVerein vier Ausstellungen – vor Ort auf der Ebene 3 des Dortmunder U und online: ***Technoschamanismus, House of Mirrors: Künstliche Intelligenz als Phantasma, Fiona Banner aka The Vanity Press: Pranayama Typhoon Soft Parts Wing Flap Fin*** und die Reihe ***HMKV Video des Monats***.

Die große internationale Gruppenausstellung ***Technoschamanismus*** war bis zum 06. März 2022 zu sehen. Sie fand im Rahmen des Jubiläumsprogramms ***beuys 2021. 100 Jahre joseph beuys*** des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Ausgehend von der Figur des Schamanen, die Joseph Beuys Zeit seines Lebens kultivierte, widmete sich die Ausstellung aktuellen „technoschamanistischen“ künstlerischen Positionen. Diese verstehen Schamanismus nicht nur selbst als Technologie, sondern suchen nach schamanischen Kräften mittels des Einsatzes von (spekulativer) Technologie. Zahlreiche der von Beuys so ikonisch eingesetzten Tropen zur Heilung und Verwandlung der Gesellschaft, zur Kultivierung eines spirituellen Zugangs zur Umwelt, zur Überwindung der Macht wie der Logik des Kapitals werden von zeitgenössischen Künstler\*innen eingesetzt, welche auf diese Weise Beuys' Strategien und Fragestellungen für das digitale Zeitalter aktualisieren.

Es folgte die Ausstellung ***House of Mirrors: Künstliche Intelligenz als Phantasma*** (09. April - 31. Juli 2022). Diese nahm die gängigen Klischees über Künstliche Intelligenz (KI) zum Anlass, um über Themen wie versteckte menschliche Arbeit, algorithmische Vorurteile / Diskriminierung, das Problem der Kategorisierung und Klassifizierung sowie unsere Fantasien über KI zu sprechen. Sie fragte, ob (und wie) es uns in diesem Kontext möglich ist, Handlungsmacht zurückzugewinnen. Die Ausstellung mit mehr als 20 Arbeiten internationaler Künstler\*innen war in sieben thematische Kapitel unterteilt, die im HMKV-Ausstellungsmagazin 2022/1 dokumentiert sind. Die von dem Dortmunder Designstudio ***please don't touch*** entwickelte besondere Szenografie der Ausstellung erinnerte an ein riesiges Spiegellabyrinth. Begleitet wurde die Ausstellung von einem breiten umfangreichen Veranstaltungsprogramm, welches zwischen April und Juli 2022 stattfand, und zahlreiche Filmscreenings, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops und eine Fachtagung umfasste.

Am 16. September 2022 eröffnete die aktuelle HMKV-Ausstellung ***Fiona Banner aka The Vanity Press: Pranayama Typhoon Soft Parts Wing Flap Fin*** (17. September 2022 - 29. Januar 2023).

Der Ausstellungstitel verbindet das Wort „Pranayama“ – eine uralte Atemtechnik – mit dem Wort „Typhoon“, einem überwältigenden und immer häufiger auftretenden Naturphänomen, das gleichzeitig der Name eines hochmodernen Kampfflugzeugs ist. Die britische Künstlerin **Fiona Banner aka The Vanity Press** (\*1966) präsentiert in dieser Einzelausstellung u.a. das Video *Pranayama Organ* (2021), das zwei aufblasbare militärische Flugzeugattrappen in Originalgröße zeigt: einen Typhoon-Kampffjet und einen Falcon. Im Morgengrauen erwachen beide Flugzeuge zum Leben, begleitet vom Sound einer eindringlichen Kirchenorgel. Sitzsäcke in Form von lebensgroßen Flugzeugteilen (*Soft Parts: Wing, Flap, Fin*, 2022) laden zum Verweilen ein, während sich ein Kampfflugzeug langsam mit Luft füllt und wieder in sich zusammenfällt.

In der Ausstellungs-Reihe **HMKV Video des Monats** stellt der HMKV seit 2014 im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler Künstler\*innen vor – ausgewählt von Inke Arns. 2022 wurden 12 Videos gezeigt, jeweils für einen Monat, online und vor Ort auf der Ebene 3 des Dortmunder U:

- 01/2022 Ale Bachlechner, *Like You Really Mean It*, 2020, 12:45 Min.
- 02/2022 Eli Cortiñas, *Walls Have Feelings*, 2019, 13:10 Min.
- 03/2022 Hedda Schattanik & Roman Szczesny, *Viktor Al Manouchi*, 2016, 4k HD Rec. 2020, 16:00 Min.
- 04/2022 Sam Lavigne, *The Meta Experience*, 2021, 2:05 Min.
- 05/2022 Aram Bartholl, *TOP25*, 2018, 5:44 Min.
- 06/2022 NEOZOON, *FragMANts*, 2019, 5:52 Min.
- 07/2022 Yarema Malashchuk & Roman Himey, *The Wanderer*, 2022, 09:00 Min.
- 08/2022 Hito Steyerl, *Babenhausen*, 1997, 04:04 Min.
- 09/2022 Rosa Menkman, *Pique Nique Pour les Inconnues (Rupert and the Frogs Chorus / Paul McCartney / we all stand together version)*, 2020, 6:42 Min.
- 10/2022 Yarema Malashchuk & Roman Himey, *Dedicated to the Youth of the World II*, 2019, 8:50 Min.
- 11/2022 Fiona Banner aka The Vanity Press, *Phantom*, 2015, 9:28 Min.
- 12/2022 Anna Ehrenstein, mit Lux Venérea und Jonathan Omer Mizrahi, *The Nation State as Instagram Influencer*, 2022, 19:54 Min.

## Besuchszahlen 2022

Der HMKV konnte 2022 in den Ausstellungen und Veranstaltungen bislang insgesamt 21.517 Besucher\*innen begrüßen (Stand: 20. Dezember 2022). Das bedeutet fast eine Verdoppelung im Vergleich zu 2021 (12.475 Besucher\*innen).

## Forschungsprojekt *Training the Archive*

*Training the Archive* (2020–2023) ist ein von der **Kulturstiftung des Bundes** im **Fonds Digital** gefördertes Forschungsprojekt. Es lotet die Möglichkeiten und Risiken von Künstlicher Intelligenz aus, die in automatisierter Strukturierung von musealen Sammlungsdaten liegen können. Genutzt werden können die Ergebnisse zur Unterstützung der kuratorischen Praxis, aber auch der künstlerischen Produktion. Im Rahmen des Forschungs- und Kooperationsprojektes fand am 17. und 18. November 2022 eine Konferenz im **Ludwig Forum Aachen** statt. Bei der Konferenz gaben namhafte Wissenschaftler\*innen einen Überblick zum aktuellen Forschungsstand bei der Anwendung von Algorithmen im Kunst- und Museumskontext. Eine Videodokumentation ist online verfügbar.

## Vorschau auf das HMKV-Ausstellungsprogramm 2023: Von Symbiosen und Kollektiven

Vom 11. März bis zum 30. Juli 2022 präsentiert der HMKV mit ***We grow, grow and grow, we're gonna be alright and this is our show*** die erste große institutionelle Einzelausstellung des Dortmunder Duos **Jana Kerima Stolzer** und **Lex Rütten**. In der Ausstellung geht es um symbiotische Beziehungen in der Natur sowie um das Phänomen des Wachsens von Pflanzen und anderen Organismen. Die Künstler\*innen spekulieren über existierende und kommende Symbiosen zwischen Mikroorganismen, Menschen, Pflanzen, Tieren, Bakterien, Pilzen und technischen Objekten. Sie imaginieren neuartige Kreisläufe und Allianzen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren in der Natur – im Zeitalter des Anthropozäns. Ihre künstlerischen Arbeiten (Video, Installationen, Mozilla Hubs, VR) verbinden dabei Technologie, Ökologie und Science-Fiction. Für die Ausstellung entwickeln Stolzer und Rütten sieben Figuren oder „Characters“, die unterschiedliche Geschichten erzählen – von ausgestorbenen Arten („Extinct“) über den massiven Abbau von Rohstoffen („Xtract“) bis hin zu kommenden Symbiosen („Symbiotechnica“).

Die Ausstellung *We grow, grow and grow, we're gonna be alright and this is our show* besteht aus einem Parcours, in dem die Besucher\*innen unterschiedliche (Zeit-)reisen antreten und auf Mikroorganismen, Pflanzen-, Tier-, Pilz-, und Technikwelten treffen und so Teil des Mikrokosmos des jeweiligen Wesens werden. Während der Reise entfaltet sich eine Narration, die sich auch auf die unmittelbare Umgebung bezieht:

so spielen unter anderem das Ruhrgebiet und seine reale Beschaffenheit eine tragende Rolle. Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten sind beide Absolvent\*innen der Kunstakademie Münster.

Die Ausstellung wird von **Inke Arns** kuratiert. Es erscheint ein HMKV-Ausstellungsmagazin (2023/1). Zudem wird bietet der HMKV ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Filmscreenings, Vorträgen, Workshops und Exkursionen im Rahmen der Ausstellung an.

Die Ausstellung wird gefördert durch:



Die Ausstellung **IRWIN – Collective before Collectives** (09. September 2023 – 28. Januar 2024) nimmt den aktuellen Hype um Kollektive zum Anlass, um die Aufmerksamkeit auf eines der ältesten, heute noch tätigen Künstlerkollektive zu richten: auf das slowenische Künstlerkollektiv **IRWIN**, dessen Gründung sich 2023 zum 40. Mal jährt. IRWIN gehörte 1984 – zusammen mit der Musikgruppe Laibach – zu den Gründungsmitgliedern des Meta-Kollektivs **Neue Slowenische Kunst (NSK)**. Seit 1983 setzt sich die Gruppe IRWIN in ihren künstlerischen Projekten umfassend mit der Kunstgeschichte Osteuropas auseinander, speziell mit dem ambivalenten Erbe der historischen (sowjetischen, aber auch südslawischen) Avantgarde und ihren totalitären Nachfolgern, also mit der Dialektik von Avantgarde und Totalitarismus. Nach der Erarbeitung einer eigenen Bildsprache in ihren Appropriations-Projekten der 1980er Jahre konzentriert sich die Gruppe seit den 1990er Jahren auf die kritische Hinterfragung der Kunstgeschichte des „westlichen Modernismus“. Diesem stellen sie mit der „Retroavantgarde“ einen fiktiven „östlichen Modernismus“ gegenüber.

Die Ausstellung besteht aus verschiedenen Kapiteln, welche zentrale Themen des Künstlerkollektivs in den Blick nehmen: IRWIN liebt schwarzen Humor, IRWIN studiert Kunstgeschichte, IRWIN goes Industrial, IRWIN gründet einen Staat. Schwarzer Humor findet sich in allen Werken IRWINS – sowohl als historische Referenz als auch als Mittel, um die Betrachter\*innen zu provozieren (indem er politische Korrektheit unterläuft). Es lassen sich darüber hinaus interessante Bezüge zur Kunstgeschichte finden – so verwendet IRWIN Bezüge zu traditioneller wie auch avantgardistischer Kunst, eignet sich Kunstwerke aus dem „westlichen Kanon“ an, studiert gleichzeitig die Kunst des ehemaligen „Ostblocks“ und entdeckt diese wieder. Die Ausstellung reflektiert außerdem über IRWINS Verwicklung in die Industrial-Bewegung der 1980er Jahre und zeichnet den Weg von der Underground-Kultur im ehemaligen Jugoslawien bis zur internationalen Anerkennung nach. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Kritik von staatlicher Ideologie und Politik in IRWINS Werk und zeichnet politische Entwicklungen im Osteuropa der 1980er Jahre bis zu aktuellen Fragen der Migration nach.

Die Kurator\*innen **Inke Arns** und **Thibaut de Ruyter** gehören international zu den profiliertesten Kenner\*innen der Künstlerkollektive IRWIN/NSK. Zur Ausstellung erscheint erstmals ein zweisprachiges „Sourcebook“, ein „Quellenbuch“ (de/en), welches alle Bildquellen von IRWINs Arbeiten systematisch aufschlüsselt und – ähnlich wie in einem Glossar – kurz beschreibt und (kunst-) historisch einordnet (HMKV-Ausstellungsmagazin (2023/2).

Die Ausstellung wird gefördert durch:

Kunststiftung  
NRW

---

Die Reihe **HMKV Video des Monats** wird 2023 fortgeführt. In dieser Reihe stellt der HMKV seit 2014 im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler Künstler\*innen vor. Im Januar zeigen wir **The Bots (British Market)** (2020, 6:47 Min.) von **Eva und Franco Mattes**. Zu sehen im HMKV im Dortmunder U, Ebene 3, sowie auf der Webseite des HMKV.

Der HMKV wird gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



**U** DORTMUNDER U  
ZENTRUM FÜR KUNST  
UND KREATIVITÄT

Besuchsadresse

HMKV Hardware MedienKunstVerein  
im Dortmunder U, Ebene 3 Leonie-Reyggers-Terrasse D-44137 Dortmund

[www.hmkv.de](http://www.hmkv.de)

[www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein](https://www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein)

[www.twitter.com/hmkv\\_de](https://www.twitter.com/hmkv_de)

[www.instagram.com/hmkv\\_de](https://www.instagram.com/hmkv_de)

Öffnungszeiten

Di-Mi 11-18 Uhr

Do-Fr 11-20 Uhr

Sa-So 11-18 Uhr

Mo geschlossen